

P A S T O

E

E

R A L N I

S

P R O S

R

G

E

T O R

A

U

M

2022 /01

Br/Nr 05

VORIŠTAN
HORNSTEIN



ŠTIKAPRON
STEINBRUNN



CELINDOF
ZILLINGTAL



BETRIFFT UNS DER UKRAINEKRIEG?

BETRIFFT UNS TSCHERNOBYL?

Die Nuklearkatastrophe von **Tschernobyl** ereignete sich am 26. April 1986 um 01:23 Uhr im Reaktor-Block 4 des Kernkraftwerks Tschernobyl. Der Wind blies „günstig“ nach Mitteleuropa, sodass die Verantwortlichen (nach Tagen) den Unfall zugeben mussten.

Früchte, vor allem Beeren, Pilze wurden kontaminiert und durften nicht gegessen werden (einige Pilze bis heute!!!). Tausende Menschen litten und leiden, starben und sterben bis heute an den Folgen, die nicht direkt nachgewiesen werden können.

Muss uns also nicht betreffen, oder?

Beim **Ukrainekrieg** sieht das ein wenig anders aus. Aufgrund der Abhängigkeit von Gas und Öl aus Russland sind auch wir in diese Auseinandersetzung indirekt involviert. Dabei wird uns die Ohnmacht kaum etwas dagegen tun zu können voll und ganz bewusst. Angesichts der versagenden diplomatischen Versuche scheint es keine Möglichkeit zu geben ohne

Waffengewalt etwas zu bewirken. (Im Kopf malen wir uns oft Bilder einer nuklearen Katastrophe aus wogegen sich Tschernobyl nur als kleines regionales Ereignis ausnimmt).

Aber sind wir wirklich so ohnmächtig, dass wir nur auf die Zuschauerrolle verbannt sind?

Ich bin überzeugt, dass wir kurz-, mittel- und langfristig sehr wohl etwas tun können! Beginnen wir aber nicht beim Langfristigen, sondern bei dem, was wir jetzt tun können:

Ein paar von vielen Punkten seien erwähnt:

1) Spenden für unmittelbar und unschuldig Betroffene, wie wir's schon gemeinsam in der Kirche getan haben.

2) Solidarität mit den Betroffenen auch öffentlich bekunden. Überall! Ein kleines Zeichen, das wir in unseren Pfarren gesetzt haben, ist das Hissen der ukrainischen und der schwarzen Fahne vor unseren Kirchen (*Siehe: „Die Flagge der Ukraine“ auf dieser Seite und die Artikel im Blattinneren*).

3) Umgang mit Geflüchteten pflegen. Sie willkommen heißen. Sie begleiten. Ihnen helfen. Sie versorgen.

4) Geflüchtete aufnehmen (= leibliches Werk der Barmherzigkeit) – so viele Häuser und Wohnungen stehen leer.

5) Beten für die Geflüchteten und Toten des Krieges (= geistiges Werk der Barmherzigkeit) und für den Frieden in der Ukraine und in der Welt. Nehmt das Friedensgebet zur Hand, das in der Kirche

ausgeteilt wurde (zwei Varianten) bzw. aufliegt oder im Internet abgerufen werden kann, und betet es alleine, in der Familie, mit Freunden.

UKRAINA I MI

U prvom hipcu mislimo, da samo političari u ovom nerazumljivom boju znaju ča činiti.

Ali nij tako! Svaki pojedni od nas zna ča pridonesti. Nekoliko točkov, ke si zna svaki premisliti:

- 1) Darovanje za Ukrainu**
- 2) Javna solidarnost**
- 3) Pomoć i podupiranje biguncev**
- 4) Tudje nastanit (Tijelovno djelo milosrdnosti)**
- 5) Za žive i mrtve moliti (Duhovno djelo milosrdnosti)**

Die Flagge der Ukraine



Die Nationalflagge der Ukraine besteht aus zwei horizontalen Streifen in blau und gelb.

Die blau-gelbe Farbkombination der ukrainischen Flagge gehört zu den ältesten Europas. Sie hat ihre Ursprünge in den mittelalterlichen Wappen des Fürstentum Galizien-Wolhynien und der warägischen Dynastie der Rurikiden, die vom 9. bis 16. Jahrhundert über die Kiewer Rus und das spätere russische Reich herrschten.

In der Zeit der Sowjetunion hatte die Ukraine, wie andere

Sowjetrepubliken auch, eine Flagge, die von der sowjetischen abgeleitet war.

Von 1949 bis 1991 führte diese einen blauen Streifen unterhalb einer Kombination von Hammer und Sichel mit dem roten Stern.



Im Jahr 1991 wurde die Ukraine wieder unabhängig und nahm bei dieser Gelegenheit die frühere Flagge wieder an. Schon kurz zuvor wagten einige ukrainischen Städte die blau-gelbe Fahne als Zeichen der Unabhängigkeit wehen zu lassen.



Hängeflagge wie sie vor unseren Kirchen hängt

Möge unser gemeinsames Gebet und unsere Hilfsbereitschaft fruchtbar und segensreich werden. Möge es zu einem weltweiten Osterfrieden kommen

Neka naša skupna molitva i pomoć pelja pravomu Vazmenomu miru

wünscht / želji
Euer Pfarrer / Vaš farnik

ipovar

TRIDUUM SACRUM DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE

Unter Triduum Sacrum (wörtlich: „Die drei heiligen Tage“) verstand die antike christliche Kirche die Dreitagefeier vom Leiden, der Grabesruhe und der Auferstehung von Jesus Christus. Es umfasste ursprünglich den Freitag vor Ostern als Tag des Todes, den Samstag als Tag der Ruhe und den Ostersonntag als Tag der Auferstehung. Nach verbreitetem antiken Brauch zählt aber der Vorabend eines Tages bereits zum nächsten Tag, sodass das Triduum faktisch vom Donnerstagabend bis zum Sonntagabend reicht.

GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag wird der Einsetzung zweier Sakramente gedacht: der Eucharistie und des Priestertums. Christus überträgt die Eucharistie an die zwölf Apostel, die er erwählt hat, um auf sie seine Kirche zu bauen, und die Eucharistie an alle Menschen weiterzugeben. Beim letzten Zusammensein mit ihnen vertraut er ihnen sein wichtigstes Vermächtnis an: das Sakrament seines Leibes und Blutes, verbunden mit dem Auftrag: "Tut dies zu meinem Gedächtnis!"

Mit der Messe vom Letzten Abendmahl treten wir ein in die drei österlichen Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. Jesus gibt sich und sein Schicksal ganz in die Hand Gottes, seines Vaters, wenn er vor seiner Verhaftung betet, der Kelch möge, wenn möglich, an ihm vorübergehen, aber vorrangig Gottes Wille geschehen solle. Er gibt sich auch selbst, seinen Leib und sein Blut, seinen Jüngern. Damit wird der Gründonnerstag zu einem Tag der dreifachen Hingabe Jesu, die er am Karfreitag am Kreuz vollenden wird.

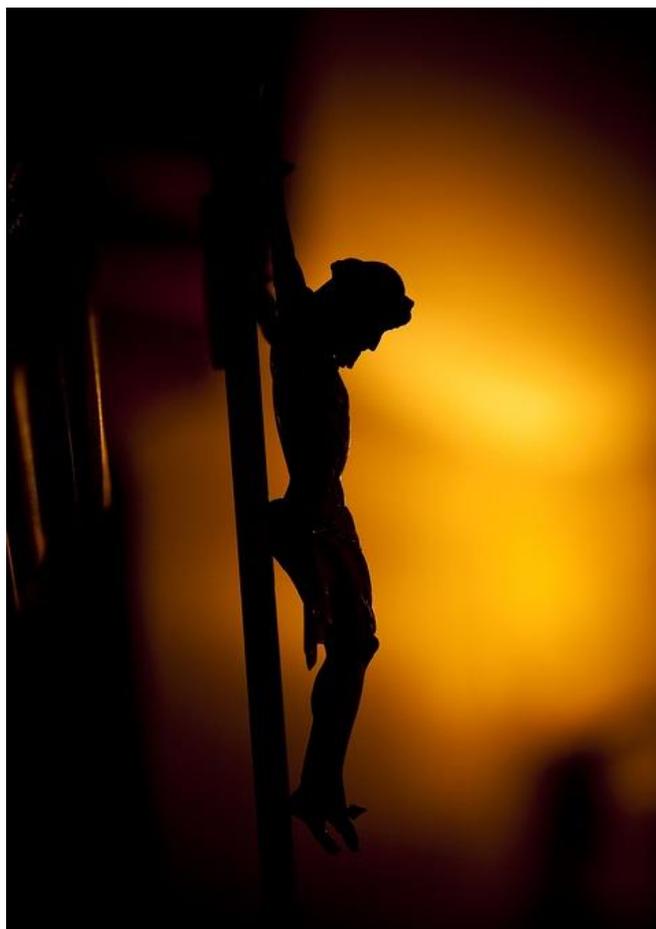
Immer wieder erstaunt es, dass am Gründonnerstag, wenn der Einsetzung der Eucharistie gedacht wird, das Evangelium (Joh 13, 1-15) nicht über das Letzte Abendmahl berichtet, sondern von der Fußwaschung. Der Evangelist setzt die Fußwaschung aber bewusst in den Kontext der Stunde Jesu, d.h. die Stunde seines Todes und seiner Verherrlichung. Dieser niedrige Dienst der Fußwaschung verweist auf das Heil, das Jesu seinen Jüngern verschafft, und ist voll innerer Hoheit.

Wie die Eucharistie erweist sich die Fußwaschung auch als ein Akt der Hingabe und Liebe Jesu zu den Jüngern, die schon auf die Hingabe Jesu am Kreuz hinweist. In ihr schenkt Jesus die Gemeinschaft mit ihm und so auch mit dem Vater, die sich am Kreuz vollenden wird.

Für uns Christen äußert der Bericht über die Fußwaschung im Evangelium deutlich auch die Mahnung an alle Gläubigen zur gegenseitigen Liebe, die im letzten Vers des Evangeliums gipfelt: „Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe“.

KARFREITAG

Der Freitag vor Ostern ist als Tag des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz Teil der österlichen Dreitagefeier. Der Name stammt aus dem Althochdeutschen, *kara* heißt so viel wie *trauern*. Der Karfreitag führt uns in die Mitte unseres Glaubens. Tod und Auferstehung Jesu stehen am Anfang des Glaubens der Jünger und der ganzen Kirche. Obwohl das Kreuz einfachen Erklärungen widerstrebt, bedeutet gerade das Kreuz die Offenbarung Gottes, in dem alles zusammengefasst ist, was Jesus war und was er (be)wirkte.



Das Wort vom Kreuz und die Erfahrung des Kreuzes ist auch für uns Christen immer wieder eine Zumutung. Die Antwort darauf ist aber ein aktives Tun: Jesus nachzufolgen. Nur in der Nachfolge wird das Kreuz tragbar und lebbar, in der Nachfolge finden wir Christen den Weg, der zu Sinn und Leben führt.

Am Karfreitag findet keine Eucharistiefeier statt, sondern ein Wortgottesdienst, üblicherweise zur Todesstunde Jesu, um die „neunte Stunde“, also um 15 Uhr (Mt 27, 46). Im Zentrum der Karfreitagsliturgie steht die Kreuzverehrung.

Jedes der vier Evangelien hat seinen eigenen Bericht über Leiden und Tod Jesu, jedes setzt aber eigene Schwerpunkte. Am Karfreitag hören wir die Leidensgeschichte nach Johannes, der auch eigene Akzente setzt. Bei Johannes steht die Leidensgeschichte unter dem Aspekt der Erhöhung und Verherrlichung. Es zeigt einen hoheitsvollen

Christus. Klingt es nicht geradezu zynisch von einer Erhöhung am Kreuz zu sprechen?

Eine der Schlüsselszenen der Leidensgeschichte nach Johannes, die uns die Verherrlichung Jesu im Leiden und am Kreuz zeigt, ist das Bekenntnis vor Pilatus: „Ich bin ein König“. Ein tödliches Bekenntnis, weil es vom Vertreter der römischen Besatzungsmacht als Bekenntnis zum Aufruhr verstanden werden muss.

Jesus macht aber mit der Erklärung, welcher Art sein Königtum ist („...mein Reich ist nicht von dieser Welt...“), deutlich, wer er ist und was er tut und will.

In ihm ist Gott selbst, sind Wahrheit und Liebe, zu uns gekommen. In seinem Leiden und Tod gibt Jesus nicht auf, sondern geht seinen Weg zu Ende. Er wird auf seinem Weg am Kreuz nicht gebrochen, sondern vielmehr vollendet. Johannes bringt es mit dem letzten Wort Jesu auf den Punkt: „Es ist vollbracht“.

Wenn wir daher das Kreuz verehren und vor dem Gekreuzigten das Knie beugen, dann soll das auch ein Ausdruck unserer inneren Haltung sein, ein Bekenntnis: Ich will bei Christus, dem Gekreuzigten bleiben, Er ist die Wahrheit, Er ist meine Hoffnung, Ihm will ich nachfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, in allen Tagen.

KARSAMSTAG

Der Karsamstag ist der dritte Teil des Österlichen Triduums. An diesem Tag verweilt die Kirche am Grab des Herrn und betrachtet sein Leiden und seinen Tod. Der Altar bleibt unbedeckt. Erst in der Osternacht, in der die Kirche die Auferstehung des Herrn erwartet, wird ein Messopfer gefeiert und bricht die österliche Freude durch, die sich dann über fünfzig Tage in ihrer ganzen Fülle entfaltet.

OSTERNACHT/OSTERSONNTAG

„Dies ist die selige Nacht.“ So wird im Exsultet diese Nacht besungen. Die Feier dieser Nacht steht in der Mitte aller Feiern der Kirche, weil sie die Feier der Auferstehung Jesu und damit des Ursprungs unseres Glaubens ist. Der Glaube an Jesu Auferstehung schenkt uns Rettung und in dieser Nacht gehen wir mit Jesus aus dem Dunkel unseres Lebens in das Osterlicht des Reiches Gottes.

Ostern bedeutet eine neue Schöpfung, es ist aber auch eine Rettungs- und Befreiungsgeschichte. Dort wo es nicht mehr weiter zu gehen scheint, schafft Gott einen Weg oder bringt eine Lösung. Die Lesungen aus dem Alten Testament sind daher als Texte des Trostes und der Verheißung zu verstehen, die darauf hinweisen, dass Gott mit Ostern eine Neuschöpfung bringt, indem er in der Auferstehung neues Leben schenkt.

Die letzte Lesung (aus dem Römerbrief) ist einer der Spitzentexte der Tauftheologie, die uns Antwort gibt, wie wir an Ostern Anteil erhalten. Ostern bedeutet den Sieg Jesu Christi über den Tod und das neue Leben. Deshalb gehört die

Osternacht auch zu den ursprünglichen Tafterminen. In der Taufe nehmen wir Christen teil am Tod und Begrabenwerden, aber vor allem an der Auferstehung Jesu.

Im „Mitsterben“ mit Jesus endet unser altes, von der Sünde beherrschtes Leben. Durch die Teilnahme an der Auferstehung entsteht die Teilhabe an einem neuen Leben. Es ist Leben in Jesus Christus und zwar schon jetzt, auch wenn es seine Vollendung erst am Ende erfährt.

Das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus und der Ostersonntag bilden einerseits eine Einheit, andererseits stehen die Liturgie der Osternacht und die des Ostertages mit ihren Lesungen und Gebeten vollkommen eigenständig nebeneinander, bauen also aufeinander auf. Beide Gottesdienste bilden somit keine Alternativen zueinander wie die Vorabendmesse zum Sonntagsgottesdienst.

In den Osterevangelien begegnen wir zwei Erfahrungen, nämlich die Erfahrung des leeren Grabes und die der Begegnungen mit dem Auferstandenen. Das leere Grab allein genügt nicht um die Jünger zum Glauben zu führen, es bedarf vielmehr der echten Begegnung.



Und doch bedeutet das leere Grab mehr als nur, dass der Leib des Verstorbenen nicht mehr da ist. Das leere Grab zeigt vielmehr den Bruch, die Verwandlung. Das Grab ist nämlich noch ein Ort dieser Welt. Die Auferstehung aber ist nicht mehr von dieser Welt, sie ist vielmehr der Einbruch von Gottes Welt in unsere irdische Welt. Die Erscheinungen des Auferstandenen können somit nur außerhalb des Grabes stattfinden.

Daher können wir den auferstandenen Herrn nicht im leeren Grab finden.

Wir werden aber selig, wenn wir uns durch das leere Grab zur Suche nach dem Auferstandenen bewegen lassen. Dann wird er uns, so wie damals den Frauen und Jüngern, entgegenkommen.

Quelle: Laacher Messbuch 2020, Lesejahr A, S. 325-387, Auszüge, gekürzt, © Ars liturgica Klosterverlag Maria Laach und Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart, Bilder Internet

STERNSINGERAKTION 2022



Der Wille zählt fürs Werk. Nicht alle Häuser und Wohnungen in Hornstein konnten besucht werden, da nur vier Sternsingergruppen unterwegs waren. Trotzdem haben sie insgesamt € 3.970,- ersungen. Ein herzliches Vergelt's Gott den Buben und Mädchen, den Begleitpersonen und allen, die die Sternsinger herzlich empfangen haben.

WIR MACHEN UNS AUF DEN WEG ...

Wer sind WIR?

WIR - das sind die FIRMLINGE:

Maximilian Hofians, Tobias Weingärtner, Emilie Weingärtner, Anna Trabichler, Anna Schneider und Marie Smutny

WIR - das sind die ELTERN der Firmlinge, ihre BEGLEITER auf dem Weg zur Firmung.



Wir wollen...

uns gemeinsam auf den Weg machen und dabei SPUREN HINTERLASSEN.

Wir wünschen uns ...

dass die Zeit, in der wir gemeinsam unterwegs sind, auch bleibende SPUREN IN UNS hinterlässt.

Wie soll unser Weg aussehen?

Auf unserem Weg wollen wir OFFEN SEIN für das, was kommt, füreinander und für die Begegnung mit Gott.

Wohin soll unser Weg führen?

Das Sakrament der Firmung ist die Zusage Gottes, dass er uns auf unserem Lebensweg begleitet und mit uns durchs Leben geht.

Im Wort Firmung steckt das lateinische Wort „firmare“, was mit „bestärken“ übersetzt werden kann.

Im Sakrament der Firmung sollen unsere Kinder für die Aufgaben des Lebens und auf der Suche nach ihrem eigenen Weg gestärkt werden.

Wenn es uns gelingt, die Firmung nicht als Ziel sondern als „LABESTELLE AUF UNSEREM LEBENSWEG“ zu betrachten, führt unser Weg in die richtige Richtung ...



Am Sonntag, 20.3.2022, durften die Firmlinge einen Teil der heiligen Messe mitgestalten. Mit dem Lied „Wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg setzten sie sich für den Frieden ein.

SAMMLUNG FÜR DIE UKRAINE

Für die Ukraine-Hilfe wurde eine spontane Sammlung in der Kirche veranstaltet.

Insgesamt wurden € 800,-- gespendet.

UKRAINISCHE FLÜCHTLINGE IM PFARRHOF VON HORNSTEIN

„Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)

Wir beten in den Gottesdiensten immer wieder für Menschen in Not. Nun ergab sich vor drei Wochen die Chance Gebete in Taten umzusetzen. Die Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen ist ein Thema, das derzeit die Öffentlichkeit beschäftigt.

Nach den schrecklichen Berichten und Bildern in den Medien war es für uns als Pfarrgemeinderat klar, dass auch wir Flüchtlingen aus der Ukraine helfen wollten. Unser Pfarrhof stand seit eineinhalb Jahren leer. Eine gute Möglichkeit Menschen aus dem Kriegsgebiet eine Herberge zu geben.

Der Pfarrgemeinderat beschloss einstimmig den Pfarrhof den Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Dann ging alles sehr schnell: Ein besorgter Ukrainer, der seit 2 Jahren in Hornstein wohnt, fragte in der Gemeinde nach, ob es eine Möglichkeit gäbe, seine Schwester und deren Freundin samt Kindern in Hornstein unterzubringen. Mit Hilfe von Gemeinde und engagierten Freiwilligen gelang es uns den Pfarrhof in kürzester Zeit wohnlich herzurichten.

Am 8. März war es dann soweit. Nach einem langen Weg, verbunden mit vielen Gefahren, Hindernissen und großer Angst, trafen Lesia mit ihrer Tochter Mascha und Kater Pussy sowie Svitlana mit ihren Kindern Polina und Maksim total erschöpft in Hornstein ein. Da der Pfarrhof sehr groß ist, konnten wir eine Woche später auch noch die Eltern von Lesia und zwei Cousins mit einem Kleinkind aufnehmen. Es ist schön zu wissen, dass nun eine Familie in dieser Notlage in ihrem Familienverbund zusammenleben kann.

Die Stimmung bei den Flüchtlingen reichte von Erschöpfung und Ungewissheit bis zur großen Erleichterung darüber, die Schrecken des Krieges hinter sich gelassen zu haben. Die Väter mussten sie – wie so viele Familien – zurücklassen.

Sie sind nicht für ein besseres Leben hierhergekommen, denn sie hatten bereits ein gutes Leben daheim in der Ukraine. Sie hatten noch vor kurzem ihr eigenes Haus, sie hatten einen Job, eine Familie, ein Leben. Nun wissen sie nicht, was die Zukunft für sich und die Ukraine bringt. Ihre Gedanken sind nach wie vor viele Kilometer weit weg.

Seit ihrer Ankunft in Hornstein sind nun drei Wochen vergangen. Die Kinder besuchen das Gymnasium der Diözese Eisenstadt, Wolfgangarten. Die Erwachsenen besuchen einen Deutschkurs in der Nachbargemeinde Neufeld und freuen sich schon, einer Arbeit nachgehen zu können, um niemandem finanziell zur Last zu fallen. Noch ist es aber nicht so weit, noch müssen sie auf die „blaue Karte“ warten. Das ist ein Identitätsnachweis für Vertriebene aus der Ukraine. Erst mit diesem Ausweis bekommen sie Zugang zum Arbeitsmarkt.

Wir freuen uns, dass wir für zehn Flüchtlinge Gastgeber sein dürfen, und bitten jene, die helfen wollen, um Geduld. Die Bedürfnisse werden sich erst in den nächsten Wochen zeigen.



FASTENSUPPE „TO GO“

Am 19. und 20. März 2022 hat die Pfarre Suppen zum Abholen vorbereitet. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen, der Erlös in Höhe von € 1.270,00 wird der heurigen Fastenopferaktion zugeführt. Den Suppenköchinnen sei besonders gedankt.



PFARRGEMEINDERATSWAHLEN 2022

1.378 Katholiken waren in Hornstein eingeladen, ihren Pfarrgemeinderat für fünf Jahre zu wählen. 268 Personen haben an der Wahl teilgenommen, das sind 19,45 %.

Folgende Personen, in alphabetischer Reihenfolge, wurden in den Pfarrgemeinderat gewählt:

Karin Dworzak
Susanne Fidler
Alfred Gaubmann
Gregor Gaubmann
Christine Gaunersdorfer
Franziska Ivancsics
Stefan Matkovits
Claudia Pinczolics
Mag. Elisabeth Szorger
Eva Trimmel
Ing. Walter Zwiletitsch

An Ostern

Eines Tages kommen wir an.

Eines Tages wird es sein.

Eines Tages werden wir auferstehen.

*Eines Tages werden wir nur noch Leben
sehen.*

*Eines Tages werden wir feiern ohne
Ende.*

*Eines Tages werden wir das Leben
feiern.*

*Eines Tages werden wir etwas zu sagen
haben.*

*Eines Tages werden wir etwas zu
lachen haben.*

*Eines Tages werden wir miteinander
leben - einfach so.*

*Eines Tages - dann, wenn wirklich
Ostern ist.*



VOM WACHSEN UND WERDEN ...

... so lautet das Credo der Erstkommunionsvorbereitung von 23 Hornsteiner Mädchen und Buben. Als Sinnbild dafür steht in unserer Kirche ein liebevoll angefertigter Baum aus Holz mit den Fotos der Kinder – Natalie, Fabio, Aurora, Jan, David, Lukas, Rebecca, Philip, Alica, Clemens, Emma, Emilia, Tessa, Julian, Theodor, Tobias, Julia, Raffael, Johanna, Emanuel, Kathrin, Marie, Viktoria.

Es ist eine gehaltvolle Leitidee, die die Eltern der Kinder ausgewählt haben. Denn Bäume kommen nicht nur häufig in der Bibel vor, der Baum ist ein treffendes Symbol für das menschliche Leben überhaupt: Wir brauchen Wurzeln, um Kraft und Halt zu haben.

So wie die Bäume sind wir Menschen aufgerichtet zwischen Himmel und Erde, strecken uns aus zum Himmel, voll Sehnsucht und Neugier. Wir können auch anderen Schutz und Halt geben.

Unser Glauben kann sich entfalten und wachsen, so wie aus einem klitzekleinen Samenkörnchen ein großer kräftiger Baum wird.

Und auch wenn das Wachsen scheinbar von allein geht: es braucht – wie der Feigenbaum im Evangelium vom dritten Fastensonntag (Lk 13, 6-9) – viel Pflege und noch mehr Geduld.

DAS GEHEIMNIS DES GLAUBENS

Es gibt so vieles, was man rund um Christentum, Glaube und Kirche wissen kann. Was macht denn der Jesus eigentlich in dem Brot und beiße ich ihm den Kopf ab, wenn ich in die Hostie oben hineinbeiße? Darin besteht natürlich auch die Herausforderung der

Erstkommunionsvorbereitung, für Katecheten, Eltern und Kinder. Denn auch wenn die Kinder den Unterschied zwischen täglichem und eucharistischem Brot benennen können und in einer ersten Annäherung die Antworten in der Heiligen Messe lernen – nicht alles lässt sich leicht in Worte fassen. Was sich hinter den Worten, Zeichen und Riten der Heiligen Messe verbirgt, bleibt dem Auge verborgen.

KINDER HABEN EIN GESPÜR FÜR DAS HEILIGE

Auch die Seele, unser unverwechselbares Innerstes, sieht man nicht. Und doch gibt es ihn dann, den Moment des Erkennens und des Staunens, wenn die Kinder entdecken, dass schon allein in ihrem Namen eine Zusage Gottes steckt, dass der Name jeden von uns einmalig macht. Deswegen gehört es für mich persönlich dazu, bei der Erstkommunionsvorbereitung den Kindern sozusagen Namenstag zu feiern, ihnen die Bedeutung ihrer Namen zu erläutern und ihnen und etwas über ihre Namenspatrone zu erzählen. „Du bist etwas Besonderes, du bist so angenommen, wie du bist!“



EINE ERSTKOMMUNION, ZWEI SAKRAMENTE

Darum geht es auch im zweiten Sakrament, dem wir während der Erstkommunionsvorbereitung begegnen – dem Sakrament der Versöhnung. Niemand gibt gern zu etwas falsch gemacht zu haben. Aber wie können wir uns versöhnen, wenn wir uns das nicht eingestehen können? Auf die Dauer ist es auch für uns selbst nicht gut, wenn wir unseren Fehlern nicht ins Auge sehen können. Weil Gott will, dass es uns gut geht, ist es wichtig, dass wir für unsere Fehler eintreten. Als Symbol für alles, was auf dem Herz lastet, haben die Kinder einen Stein zur Erstbeichte mitgebracht und durften ihn eintauschen gegen ein leichtes Herz. Gott vergibt uns bedingungslos und ganz ohne Gegenleistung.

WIE WELLE UND WASSER

Wir müssen zunächst etwas über religiöse Dinge wissen, wenn wir darüber nachdenken und uns eine eigene Meinung bilden wollen. Denn „Denken verhält sich zu Wissen wie die Welle zum Wasser – ohne Wasser keine Welle, ohne Wissen kein Denken“, so der österreichische Pädagoge Johannes Riedl. Auch wenn das Geschehen bei der Wandlung letztlich ein Geheimnis des Glaubens bleibt – um ins Glaubensleben hineinzuwachsen braucht es auch Übung. Daher feiern die Kinder regelmäßig die Heilige Messe, und das tut umgekehrt – bei allen Bäumen, die gelegentlich im übertragenen Sinn aufgestellt werden – auch dem Pfarrleben gut.



FRAG DEN PFARRER

Ein fixer Bestandteil unserer Erstkommunionsvorbereitung besteht im so genannten „Frag den Pfarrer“-Koffer. Bei den Kerzen der Kinder steht ein eigens gestalteter Koffer, der stets leere Kärtchen enthält. Die Kinder (und natürlich auch andere Gottesdienstbesucher) sind eingeladen, darin ihre Fragen zu deponieren. Pfarrer Ignaz beantwortet die Fragen im Rahmen der Happy Hour-Messen. Fragen gibt es genug, bislang ist der Koffer nie leer geworden und ich bin sicher, dass auch etliche Erwachsene ein „Aha-Erlebnis“ hatten.

KINDLICHE PERSPEKTIVEN

Eine engagierte Mama zweier Erstkommunikationskinder und darüber hinaus erfahrene Pädagogin hatte eine geniale Idee: sie wollte wissen, wie unsere Hornsteiner Kirche aus dem Blickwinkel der Kinder aussieht. Nach einer eingehenden Erkundung des Kirchenraumes konnten die Kinder in der folgenden Vorbereitungsstunde unsere Kirche mit einfachen Legematerialien nachbauen. Das Ergebnis darf rechts bewundert werden.

Für mich besonders berührend: die Gebetsanliegen der Kinder. Es ist, Gott sei Dank, gar nicht nötig, den Kindern immer etwas vorzugeben, das sie einfach ablesen. Sie haben ihre eigenen Gedanken und verstehen sehr gut, dass es bei den Fürbitten nicht darum geht, sich ein neues Spielzeug zu wünschen, sondern andere in den Blick zu nehmen.

GEBETSPATENSCHAFT

In diesem Sinne bitte ich auch Sie, unsere Erstkommunikationskinder – Natalie, Fabio, Aurora, Jan, David, Lukas, Rebecca, Philip, Alica, Clemens, Emma, Emilia, Tessa, Julian, Theodor, Tobias, Julia, Raffael, Johanna, Emanuel, Kathrin, Marie, Viktoria – in ihren Blick, in ihr Gebet zu nehmen:



Mögest du wachsen und werden wie ein Baum: tief verwurzelt in Glaube und Liebe, die dir Halt geben, ausgestreckt wie Äste nach dem, was deine Seele nährt, standhaft im Blick auf das, was deine eigene Wahrheit ist und im Blick auf die Zukunft Gottes, die dir verheißen ist.

Pfarre Steinbrunn / Fara Štikapron

DREIKÖNIGSAKTION - TRI KRALJI JAČKARI



Unter dem Motto "Im Einsatz für eine bessere Welt" waren die Kinder auch in diesem Jahr als Sternsinger unterwegs. Die heurige Haussammlung der Dreikönigsaktion erbrachte ein Spendenergebnis von € 4.500.

Die Spenden verhelfen den indigenen Völkern in Amazonien zum Überleben und tragen auch dazu bei, dass die "grüne Lunge der Erde" für unser Weltklima erhalten bleibt. Herzlichen Dank all jenen, die unsere fleißigen Sternsinger freundlich aufgenommen und die Aktion

unterstützt haben. Ein großes Dankeschön vor allem an alle Kinder, Begleitpersonen und Helfer/innen, die mit großem Einsatz und Eifer dabei waren.

Pod geslom „Zalaganje za bolji svet“ su dica i ovo ljeto bila na putu. Ovoljetno pobiranje po hiža na Tri Kralje-Bogojavljenja je donesla milodare oko € 4.500 ,-- Milodari pomažu autohtonim narodom u Amazoniji da uopće preživu, a isto i pomažu u očuvanju "zelenih pluća zemlje" za našu globalnu klimu. Srdačna hvala svim ki su ljubezno primili naše marljive jačkare i podupirali akciju svojim prinosom.



Posebna velika hvala osobito dicit i onim ki su sprohodili dicit i svim pomagačem ki su podupirali akciju s velikim angažmanom i entuzijazmom.

RATSCHEN

Am Karfreitag, dem 15., und Karsamstag, dem 16. April, ziehen wir wieder mit den Ratschen durch die Gassen, um die Glocken zu „ersetzen“.

Treffpunkt ist am Karfreitag um 8 Uhr beim Pfarrhof, nach dem letzten Ratschen am Samstag gibt es natürlich eine Belohnung.

**Termine im Einzelnen: Karfreitag 08:00 h, 11:00 h, 16:00 h, Karsamstag 09:00 h
Sammlung im Dorf, 11:30 h und 17:30 h, Treffpunkt immer vor dem Pfarrhof**

FASTENSUPPENAKTION 2022

Die Fastensuppenaktion der katholischen Frauenbewegung wurde in unserer Pfarre seit Jahren etwa in der Mitte der Fastenzeit durchgeführt. Im Jahr 2019 fand die Veranstaltung erstmalig im Dorfgemeinschaftshaus statt. Im Jahr 2020 musste die Aktion wegen des coronabedingten Lockdowns entfallen, 2021 wurde sie als „Fastensuppe to go“ durchgeführt, d.h. die Suppen wurden zum Abholen bereitgestellt und konnten abgeholt und zu Hause genossen werden.

Im heurigen Jahr wurde die Aktion am 3. Fastensonntag wieder im Gemeinschaftshaus durchgeführt, wo wir für die Gäste genügend Platz zur Verfügung hatten.



Zwölf verschiedene Suppen konnten verkostet werden



Letzte Vorbereitungen vor dem Ansturm

Die Gemeinde stellte uns die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung und unterstützt damit auch den sozialen Zweck der Aktion, mit der etwa 70 Projekte in Ländern des Globalen Südens gefördert werden.



Ein volles Haus erfreut die Veranstalter



Auch Abholen und zu Hause genießen war natürlich wieder möglich



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Frauen, die die Suppen vorbereitet und die Besucher mit wahren Köstlichkeiten verwöhnt haben. Auch heuer wurde die Aktion von der Pfarrbevölkerung bestens angenommen, was sich nicht nur im Besuch sondern auch in der Spendenbereitschaft gezeigt hat. So konnten wir als Pfarre über 1700 Euro einnehmen und der Aktion zuführen.

Erstkommunion 2022

In Steinbrunn bereiten sich in diesem Jahr neun Kinder auf die Erstkommunion vor. Die sieben Mädchen und zwei Burschen haben sich am 4. Adventsonntag im Rahmen der Heiligen Messe der Pfarrgemeinde vorgestellt und die Messe mit Liedern und Texten mitgestaltet.



Im Rahmen der Vorbereitung konnten auch einige Kinder von Pfarrer Ignaz als Ministranten gewonnen werden und nehmen so auch aktiv am Leben in der Pfarre teil.



Gemeinsam mit den vier Erstkommunikationskindern aus Zillingtal haben die Kinder im März den Kreuzweg kennengelernt. Im Rahmen des Religionsunterrichts haben sie sich intensiv mit Maria Wiesinger, der Religionslehrerin, darauf vorbereitet und so konnte bei schönem Wetter draußen gemeinsam mit den Eltern innegehalten und gebetet werden.



Aufgrund der Pandemiesituation müssen wir in der Pfarre um kein Risiko einzugehen, möglicherweise wieder die Variante mit Erstkommunionen in kleinen Gruppen und zu unterschiedlichen Terminen andenken. Die Erfahrung des letzten Jahres hat gezeigt, dass die Erstkommunionfeier auch in dieser Form jedes Mal in einem festlich würdigen Rahmen stattfindet. Vor allem aber ermöglicht diese Art der Feier ein besseres Eingehen auf die Kinder und vor allem auf die Kommunion an sich.

LANGE NACHT DER KIRCHEN

10.06.22
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Bei der „Lange Nacht der Kirchen“ handelt es sich um ein ökumenisches Projekt, an dem sich Kirchen, die im Ökumenischen Rat vertreten sind, beteiligen. Es geht bei diesem Projekt darum, die Kirche von einer anderen Seite besser kennen zu lernen. Es sollen Begegnungen ermöglicht werden und Kultur und Kirche in einem außergewöhnlichen Rahmen zu vereinen. In unserer Pfarre planen wir daher am Freitag, dem 10. Juni, erstmalig diese Aktion in und um unsere Pfarrkirche in Steinbrunn unter Mitwirkung aller drei Pfarren des Seelsorgeverbandes.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

18:30 h hl. Messe
mit Vorstellung der Pfarrkirche
Gestaltung **Tamburica Zillingtal**

19:30 h **Jugendblasmusik der FF Hornstein** vor
der Kirche

20:00 h Friedensandacht
Harfenensemble Saitenwind

20:45h (bis 23:00h)
Agape vor der Kirche
mit der **Tamburica Steinbrunn**
und Möglichkeit der **Besteigung**
des **Turmes mit Besichtigung**
des **Glockenraumes**

AVISO:

**ZWEITÄGIGES PFARRFEST
FARSKA FEŠTA**

16. + 17. September 2022

SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE

Der Krieg in der Ukraine macht uns alle betroffen. In einer globalisierten Welt „senza confini“, also einer Welt ohne Grenzen, wurde ein Krieg unter dem Vorwand angeblicher Bedrohungen für Russland abzuwenden, angezettelt.

Als sichtbares Zeichen der Solidarität mit der Ukraine und ihren Bewohnern wurden die Fahnenmasten bei der Pfarrkirche seit Samstag, den 12. März, beflaggt, mit der ukrainischen Fahne als Solidarität mit dem ukrainischen Volk, und mit der schwarzen Fahne zum Gedenken an alle Toten in diesem unverständlichen Krieg.

Die Fahnenmasten wurden im Rahmen der Renovierung angeschafft, um an Freuden- oder Feiertagen unsere Freude zu bekunden. Niemals wurde daran gedacht, dass diese für einen solchen traurigen Zweck gebraucht werden.

Am zweiten Fastensonntag, am 13. März, nach der Messe, wurde eine Kollekte abgehalten und gebeten, damit die Flüchtlinge zu unterstützen. Über 1400 Euro konnten wir als Pfarre an die Flüchtlingshilfe der Caritas überweisen.



Pfarre Steinbrunn / Fara Štikapron

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022



Am 20. März fanden unter dem Motto „mittendrin“ die Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Das Motto sollte dazu anregen in der Pfarre nicht nur dabei zu sein, sondern auch im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben aktiv mitzuwirken und dieses mitzugestalten. Für die Pfarre Steinbrunn ist in der kommenden fünfjährigen Periode ein Pfarrgemeinderat (PGR) mit zwölf gewählten Mitgliedern vorgesehen. Nach der Nominierungsphase wurden alle 63 vorgeschlagenen Personen sowie die zuletzt tätigen Pfarrgemeinderäte persönlich eingeladen, sich der Neuwahl zu stellen. Davon haben sich zwölf bereit erklärt sich der Wahl zu stellen und auch aktiv im PGR mitzuwirken. Daher ergab sich die Möglichkeit, sowohl eine Blockwahl, als auch die Wahl jedes Einzelnen zu ermöglichen.

Die Wahlbeteiligung hätte zwar durchaus höher ausfallen können, immerhin wurden aber 219 von 1176 Stimmen abgegeben.

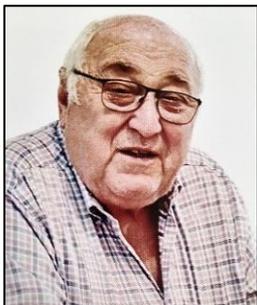
Im neuen Pfarrgemeinderat werden daher folgende Personen Ihre Interessen vertreten:

Dafanek Gerhard
Franta Bettina
Fröhlich Renate
Herczeg Heinrich
Milalkovits Romina
Dr. med. univ. Mitrovits Nina
Rechtberger Friedrich
Ribits Madelaine
Shouman Tamara
Strommer Peter
Wirth Andreas
Wirth Thomas



Herzlichen Dank an alle, die ihr Wahlrecht angenommen und auch ausgeübt haben. Sobald die Wahl rechtskräftig ist, erfolgt die konstituierende Sitzung und die neuen Pfarrgemeinderäte können ihre Tätigkeit aufnehmen.

Die ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte danken für das Vertrauen und bitten die neu Gewählten tatkräftig zu unterstützen.



+ RAIMUND MILALKOVITS (* 03.09.1946)

Am 18. März ist Raimund Milalkovits verstorben. Er war in den 1990er Jahren als Pfarrgemeinderat aktiv und engagierte sich als Mitglied des Wirtschaftsausschusses besonders bei den damaligen notwendigen Renovierungsarbeiten der Pfarre.

So war er hauptverantwortlich für die Renovierung der Kapelle und der Pfarrkirche. Nicht nur die Organisierung der Gewerke, sondern auch die finanztechnischen Abwicklungen der Förderungen mit den zuständigen Behörden zum Wohl der Pfarre

waren ihm ein großes Anliegen. Unter seiner Regie erfolgte auch die Erweiterung der Pfarrscheune. Seine Verdienste für die Pfarre wurden in einem Nachruf von Pfarrer Ignaz beim Begräbnis am 24. März gewürdigt, bevor er von einer großen Zahl an Trauergästen zu seiner letzten Ruhestätte begleitet wurde.

Vergelt's Gott - Bog plati Raimund

Pfarre Zillingtal / Fara Celindof

BESUCH VOM HL. NIKOLAUS - MIKULINJA ZA NAŠU DICU



Die Pandemie bringt viele auf kreative Ideen, so auch den Hl. Nikolaus. Dieses Jahr konnte sich jedes Kind unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen ein Nikolo-Sackerl im Pfarrheim abholen und wurde dabei von unserem Nikolaus, Diakon Marinko Kelava, herzlich begrüßt. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

„Sveti Mikula“ (Marinko Keleva) je 5.12.2021 mogao svako pojedino dite kod nas u farskom domu pozdravit, ko si je došlo po dar od Mikule. Hvala svim ki su pri ovoj akciji sudjelivali!



TRI KRALJI NA PUTU K VAM! DREI KÖNIGE AUF DEM WEG ZU EUCH...!

Am 6.1.2022, dem Heiligen Dreikönigstag, waren unsere Sternsinger nach einer einjährigen Pause, bedingt durch die Pandemie, wieder unterwegs um für einen guten Zweck die Frohbotschaft Christi in die Häuser zu überbringen! Genau € 2.349,60 sammelten unsere Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleitern.



Pfarre Zillingtal / Fara Celindof

Mit der Spende werden Hilfsprojekte im Amazonasgebiet von Brasilien unterstützt. Herzlichen „Dank“ an alle Beteiligten!



Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleitern

Po jednoj ljetnoj pauzi su naši tri kralji ljetos opet bili u selu pobirat, i tako su mogli jedno svotu od € 2.349,60 nabrat! Lipa hvala svim ki su sudjelivali za dobro čine!

KREUZWEG DER ERSTKOMMUNIONSKINDER – KRIŽNI PUT PRVOPRIČESNIKOV



Am Samstag, den 12.03.2022, gestalteten unsere KOKIs (Erstkommunikationskinder) der Pfarren Zillingtal und Steinbrunn gemeinsam mit unserem Hrn. Pfarrer. Ignaz Ivanschits und ihrer Religionslehrerin Maria Wiesinger den Kreuzweg. Vor den vierzehn Stationen vom Leiden Christi wurde gemeinsam kroatisch und deutsch gebetet und gesungen.

Pfarre Zillingtal / Fara Celindof



Subotu,
12.03.2022, su
prvopričesniki
Celindofa i
Štikaprona skupno
s našim farnikom
Ignacom i
učiteljicom
Marijom Wiesinger,
oblikovali Križni put
koga su na
hrvatskom i
nimškom jeziku
prinosili.



*Unsere Erstkommunikationskinder
Sara, Emely, Luca und Stefan*

Die Vorstellungsmesse der Erstkommunikanten fand bereits im Jänner statt, wobei die Religionslehrerin Maria Wiesinger gemeinsam mit den Kindern die heilige Messe gestaltete.

Skupno iz vjeroučiteljicom Marijom Wiesinger su prvopričesniki jednu nedilju u januaru, svetu mašu oblikovali!

Pfarre Zillingtal / Fara Celindof

PFARRCAFÉ - FARSKA KAVANA

Nach längerer Pause fand am Sonntag, den 27.02.2022, wieder unser traditionelle Pfarrkacafé unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen statt. Mit vielen Spezialitäten und einer Verkostung verschiedener Rumsorten durften wir unsere Gäste bewirten, und so konnte dieser Nachmittag wieder einmal einen schönen Ausklang finden!

Nedilju, 27.02.2022, mogli smo opet po dugljem času našu farsku kavu obdržat. S kavom i pecivom, ali ovput i kušanjem priličnih sortov Ruma, mogli su naši gosti jedno lipo otpodne skupno s nami prebivat!

PFARRGEMEINDERATSWAHL ODIBIRANJE FARSKOGA TANAČA

Am 20.3.2022, den 3.Fastensonntag wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Mit einer Wahlbeteiligung von 32% liegen wir in Zillingtal über dem Durchschnitt von 20% im Burgenland und 18% in Österreich.

Für den neuen Pfarrgemeinderat wurden – in alphabetischer Reihenfolge- gewählt:

Za novi farski savjet (po alfabetu) su odabrani:

Bendi Karl
Freismuth Christa
Karacson Eva
Klikovits Iris
Kokoschitz Elisabeth
Kokoschitz Stefan
Landl Manuela
Morgenbesser Josef
Sintler Thomas
Suttner David
Thometich Günter
Thometich Monika

Alles Gute sowie segenreiche Arbeit für die Zukunft wünschen wir dem neuen Pfarrgemeinderat.

Sve najbolje i blagoslovljeno djelo za budućnost željimo novomu farskomu savjetu.

50 + 60 = 110

Günter + Josef

Čestitamo našim tanačem, ki zbog Pandemije nisu mogli svečevat – Wir gratulieren unseren Kirchenräten die wegen der Pandemie nicht feiern konnten:



**ŽELJIMO
SRIĆU,
MIR,
ZDRAVLJE
I
BOŽJI
BLAGOSLOV
(* 09.09.1970)**

**WIR
WÜNSCHEN
GLÜCK;
FRIEDEN;
GESUNDHEIT
UND
GOTTES
SEGEN
(* 07.12.1961)**



Pfarre Zillingtal / Fara Celindof

DÄMMUNG DER GESCHOSSDECKE IN DER „ALTEN SCHULE“ PFARRHEIM!

In der Alten Schule soll demnächst, aufgrund der steigenden Energiepreise, die oberste Geschosdecke gedämmt werden. Mit dieser Maßnahme können bis zu 30% der Energiekosten gespart werden. Zwecks finanzieller Unterstützung sollen Gespräche mit den Vereinen und der Gemeinde geführt werden.

*Die Fahnen vor der Kirche
wehen für den Frieden
in der Ukraine
und die vielen Toten,
die der Krieg fordert.*

*Zastave pred crkvom
za mir
i
za spomen mrtvih!*



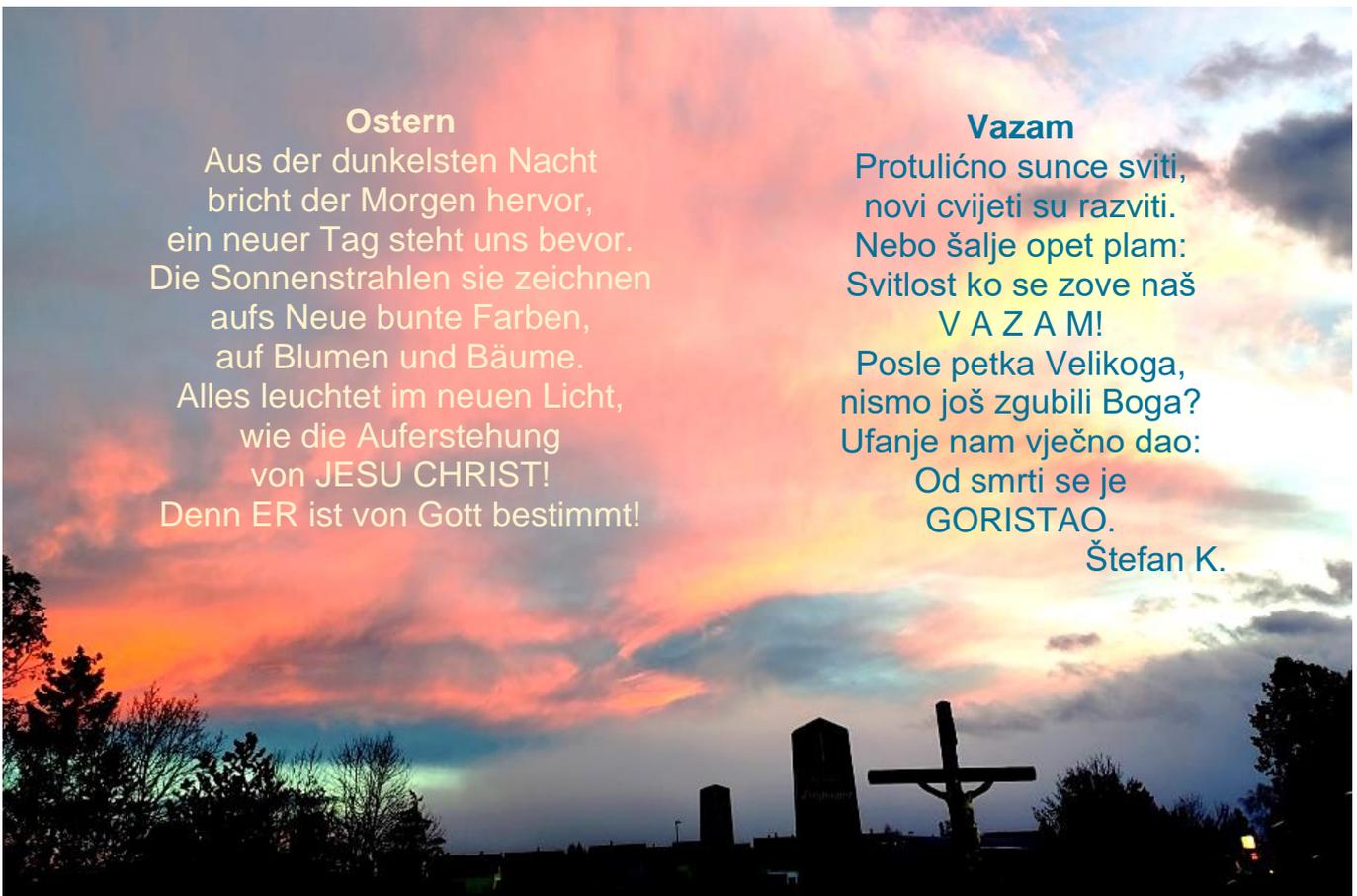
Ostern

Aus der dunkelsten Nacht
bricht der Morgen hervor,
ein neuer Tag steht uns bevor.
Die Sonnenstrahlen sie zeichnen
aufs Neue bunte Farben,
auf Blumen und Bäume.
Alles leuchtet im neuen Licht,
wie die Auferstehung
von JESU CHRIST!
Denn ER ist von Gott bestimmt!

Vazam

Protulično sunce sviti,
novi cvijeti su razviti.
Nebo šalje opet plam:
Svitlost ko se zove naš
V A Z A M!
Posle petka Velikoga,
nismo još zgubili Boga?
Ufanje nam vječno dao:
Od smrti se je
GORISTAO.

Štefan K.



OGLASI – VERLAUTBARUNGEN

Božje službe

TRAVANJ - 2022 - APRIL

Gottesdienste

Štikapron - *Steinbrunn*

Celindof - *Zillingtal*

Vorištan – *Hornstein*

MACICNA NEDILJA



PALMSONNTAG

Blagoslavljanje macic pred svetom mašom - *Segnung der Palmzweige vor der heiligen Messe*

Nedilja-Sonntag, 10.04. - KIRCHE

Početak kod mrtvačnice
Beginn bei der Leichenhalle

10:15h sveta maša - *heilige Messe*

Muški zbor jači
Muku Kristuševu
Der Männerchor singt die
Leidensgeschichte

za ++ stj. Johana i Mariju
Gludovatz i Franca i Elizabetu
Gludovatz, Untere Hauptstr.8
für ++ Eltern Maria und Gottfried
Mitrovits, Wr. Neustädter Str.20

Nedilja-Sonntag, 10.04.

Početak kod bojnoga spomenika
Beginn beim Kriegerdenkmal

08:45h sveta maša - *heilige Messe*

za ++ stj. Rudija i Martinu
Buczolich, Hauptstr.54
für ++ Johann und Hilda Csarmann,
Kornfeldg.7

Subota-Samstag, 09.04.

Početak kod spomenkriža kolere
Beginn beim Cholerakreuz (Schneckeng.)

18:00h sveta maša - *heilige Messe*

Prilika k Vazmenoj spovidi
Gelegenheit zur Osterbeichte

für ++Eltern, Groß- und
Urgroßeltern Anna und Robert
Kralits und + Ehemann, Vater
und Großvater Heinrich Huber

Nedilja-Sonntag, 10.04.

10:15h Služba riči – *Wortgottesfeier*
14:00h Križni put

Pandiljak-Montag, 11.04. Kapelle

18:00h sveta maša - *heilige Messe*

Prilika k Vazmenoj spovidi
Gelegenheit zur Osterbeichte

Utorak-Dienstag, 12.04.

od/ab 08:30h

ČIŠĆENJE FARSKE CRIKVE
REINIGUNG DER PFARRKIRCHE

Komu/koj je moguće, neka dojde pomoć
JedeR ist eingeladen helfen zu kommen

Utorak-Dienstag, 12.04.

18:00h sveta maša – *heilige Messe*

Prilika k Vazmenoj spovidi
Gelegenheit zur Osterbeichte

VELIKI ČETVRTAK

Svečevanje

Zadnje Vičere Jezuševe



GRÜNDONNERSTAG

Feier des

Letzten Abendmahles

Četvrtak-Donnerstag, 14.04. - KIRCHE

19:30h sveta maša – *heilige Messe*

po svetoj maši - *nach der Messe:*

Molitva na „Uljevom brigu“
Ölbergstunde

Prilika k Vazmenoj spovidi
Gelegenheit zur Osterbeichte

Četvrtak-Donnerstag, 14.04.

18:00h sveta maša – *heilige Messe*

po svetoj maši - *nach der Messe:*

Molitva na „Uljevom brigu“
Ölbergstunde

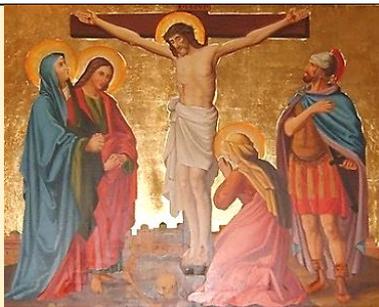
Četvrtak-Donnerstag, 14.04.

18:00h sveta maša – *heilige Messe*

für ++ Monika und Johann Zwiletitsch,
+ Enver Bašić und alle ++ beider
Familien

po svetoj maši - *nach der Messe:*

Molitva na „Uljevom brigu“
Ölbergstunde

VELIKI PETAK**KARFREITAG**

Za poštovanje Svetoga Križa pozivamo, da svi zamete sobom jednu kiticu (i muži !)
Zur Kreuzverehrung laden wir ein, dass alle eine Blume mitnehmen (auch die Männer !)

Pobiranje za Sveti grob u Jeruzalemu (kod izlaza) – *Sammlung fürs Heilige Grab in Jerusalem (beim Ausgang)*

Petak-Freitag, 15.04. - **KIRCHE**

09:00h
Križni put
Kreuzweg



17:00h

Svečevanje Jezuševe muke i smrti
Feier des Leidens und Sterbens Jesu

Petak-Freitag, 15.04.

10:00h
Križni put
Kreuzweg



15:00h

Svečevanje Jezuševe muke i smrti
Feier des Leidens und Sterbens Jesu

Petak-Freitag, 15.04. - **KIRCHE**

10:00h
Kreuzweg
mit den Firmlingen
des Seelsorgeraumes
15:00h
Križni put



18:00h

Svečevanje Jezuševe muke i smrti
Feier des Leidens und Sterbens Jesu

VAZMENA NOĆ**OSTERNACHT**

Blagoslavljanje Vazmenoga jiliša na koncu maše
Speisesegnung am Ende der Messe

Subota-Samstag, 16.04. - **KIRCHE**

19:00h Svečevanje Vazmene noći
Osternachtfeier

Subota-Samstag, 16.04.

21:00h Svečevanje Vazmene noći
Osternachtfeier

Subota-Samstag, 16.04.

20:00h Svečevanje Vazmene noći
Osternachtsfeier

Služba svitla - *Lichtfeier*
 Služba riči - *Wortgottesfeier*
 Krsna služba - *Tauffeier*
 Euharistija - *Eucharistiefeier*

VAZMENA NEDILJA**OSTERSONNTAG**

Nedilja - *Sonntag*, 17.04. - **KIRCHE**
 10:15h sveta maša - *heilige Messe*

Nedilja - *Sonntag*, 17.04.
 08:45h sveta maša - *heilige Messe*

Nedilja - *Sonntag*, 17.04.
 10:15h sveta maša - *heilige Messe*

VAZMENI PANDILJAK - OSTERMONTAG

Pandiljak-Montag, 18.04. - KIRCHE
10:15h sveta maša - heilige Messe

Pandiljak-Montag, 18.04.
08:45h sveta maša - heilige Messe

Pandiljak-Montag, 18.04.
10:45h sveta maša - heilige Messe
STIFTUNG: für ++ Franz und Karl
Vallentits

Poštovanje Srca Jezuševoga

Po svetoj maši:
Vanpostavljanje Oltarskoga Sakramenta
i kratko skupno klanjanje



Herz Jesu Verehrung

Nach der heiligen Messe:
Aussetzung des Altarsakramentes
und kurze gemeinsame Anbetung

Četvrtak-Donnerstag, 21.04. Kapelle
18:00h sveta maša - heilige Messe

Utorak-Dienstag, 19.04.
18:00h sveta maša - heilige Messe

Petak-Freitag, 22.04.
18:00h sveta maša - heilige Messe

BIJELA NEDILJA - WEISSER SONNTAG

Nedilja - Sonntag, 24.04. - KIRCHE
10:15h sveta maša - heilige Messe

Nedilja - Sonntag, 24.04.
08:45h sveta maša - heilige Messe
za ++ stj. Franca i Fridu Freismuth,
Hauptstr.54

Subota-Samstag, 23.04.
HAPPY HOUR
18:00h sveta maša - heilige Messe
Nedilja - Sonntag, 24.04.
10:15h Služba riči - Wortgottesfeier

Pandiljak-Montag, 25.04. Kapelle
18:00h sveta maša - heilige Messe

Četvrtak-Donnerstag, 28.04. Kapelle
18:00h sveta maša - heilige Messe

Utorak-Dienstag, 26.04.
nij svete maše - keine heilige Messe

Petak-Freitag, 29.04.
18:00h sveta maša - heilige Messe

Petak-Freitag, 29.04./19:30h

KRSNI RAZGOVOR - TAUFGESPRÄCH

za sve, ki želju svoje dite krstit u MAJU ili kasnije
für alle, die ihr Kind im MAI oder später taufen lassen wollen

Prosim prlje nazvat i dokumente doprimit – Bitte vorher anrufen und die Dokumente vorbeibringen.

TRETA VAZMENA NEDILJA - DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Nedilja - Sonntag, 01.05. - KIRCHE
08:45h sveta maša - heilige Messe

Subota-Samstag, 30.04.
18:00h sveta maša - heilige Messe
STIFTUNG: für + Friedrich Liedl

Nedilja - Sonntag, 01.05.
nij svete maše - keine heilige Messe

Subota-Samstag, 30.04.
18:00h Služba riči – Wortgottesfeier
Nedilja - Sonntag, 01.05.
10:15h sveta maša - heilige Messe

KANZLEISTUNDEN IM APRIL (Tel: 0676/88070-3342):

Maše naručit i drugo - Bestellen von Messintentionen, Taufscheinen, Taufanmeldungen, etc.:

ŠTIKAPRON-STEINBRUNN und CELINDOF-ZILLINGTAL:

an Samstagen: 09:00h - 12:00h, **jedoch nicht am 16.04.**

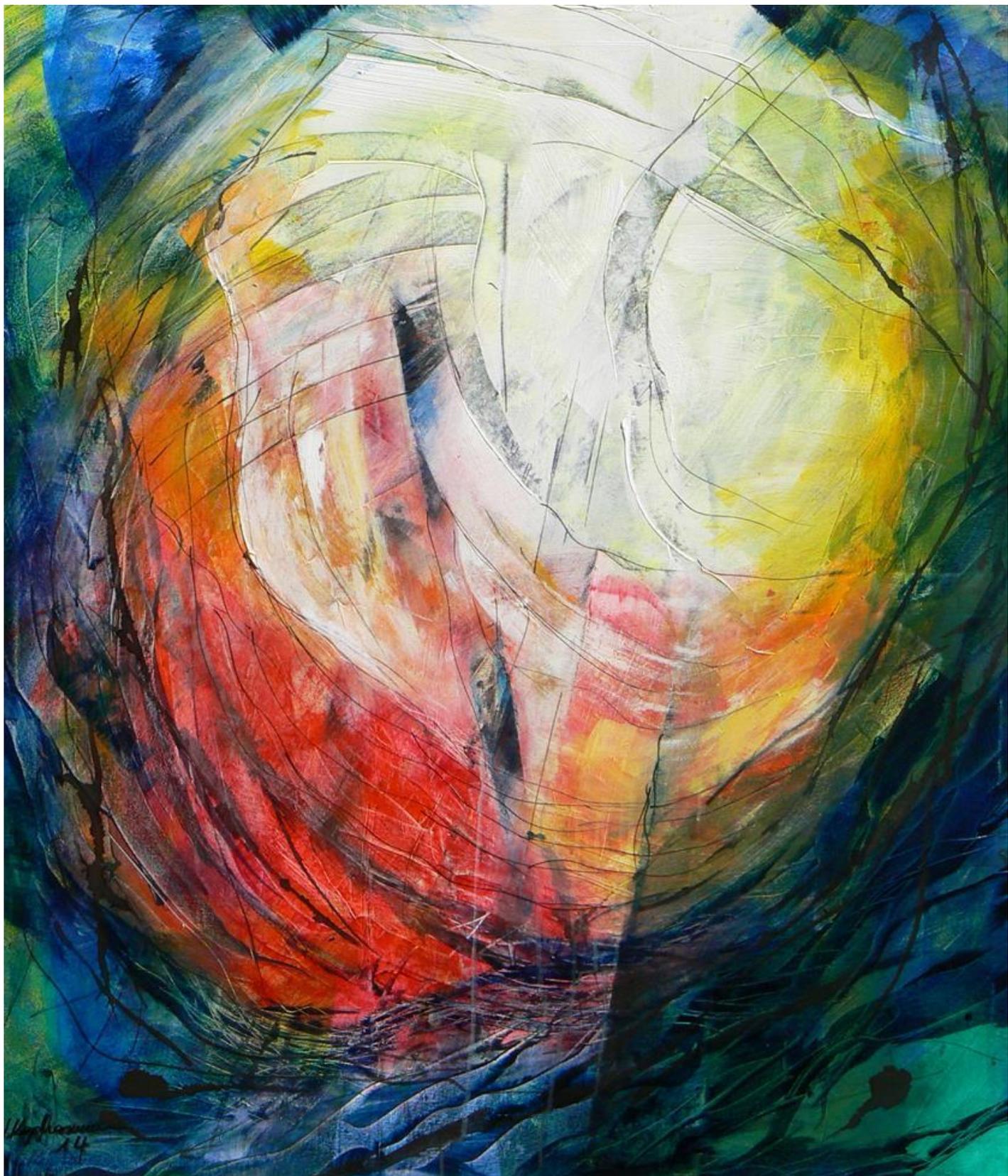
VORIŠTAN-HORNSTEIN

an Samstagen: 10:30h - 12:00h, **jedoch nicht am 16.04. + 23.04.**

an Freitagen, wenn hl. Messe: 16:30h - 18:00h

LEGENDE: = Sonntage; = Gedenk- und Feiertage; = Aktionen; = Ausnahmen, Besonderheiten;

Die Gottesdienstordnung
und mehr gibt es auf:
www.martinus.at/Steinbrunn



**Pfarrer und Pfarrgemeinderäte
des Seelsorgeraums „Zur Kreuzauffindung“ wünschen Ihnen
ein frohes, gesegnetes und friedvolles Osterfest!**

**Blažene i srične Vazmene svetke puno mira
želju vam farnik i farski tanači
pastoralnoga prostora „Najdenje Svetoga Križa“**

Impressum: Vlasnik, nakladnik i izdavatelj: Redakcija Pastoralnoga prostora „Najdenje sv. Križa“ (R.-k. fare Vorištan, Štikapron i Celindof)
Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Redaktionsteam des Seelsorgeraumes „Zur Kreuzauffindung“ (der r.-k. Pfarren Hornstein, Steinbrunn und Zillingtal). Tisak-Druck; offset 3000, Industriegelände 10, 7035 Štikapron-Steinbrunn. Za sadržaj odgovoran - Für den Inhalt verantwortlich: Farnik-Pfarrer Ignaz Ivanschits +43 676 880703194, R.-k. farski ured – R.-k. Pfarramt, 7035 Štikapron-Steinbrunn, Bauerngasse 6
www.martinus.at/steinbrunn